



Das ist es wohl...  
nicht zu nahe kommen,  
trotzdem Hilfe anbieten.  
Im richtigen Moment da sein  
Aber auch wieder loslassen...  
Und „ICH“ sein dürfen.

## Konzeption

## Was findet man vor?

### Aus der Entwicklungszeit

Aus der Privatinitiative eines engagierten Ehepaares, welches schon 1973 mit dem Umbau des ehemaligen Levedag - Hofes in eine alternative Betreuungseinrichtung für Jugendliche und Kinder begonnen hatte, entwickelte sich der Solveigs Hof, Rulle e. V.. Dieser Verein wurde im Herbst 1980 mit neu hinzugekommenen Menschen gegründet. Diese Gründung führte im Laufe der Jahre zu einer lebendigen Lebensgemeinschaft, bestehend aus 9 zu betreuenden Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und mit der Betreuung beauftragten Erwachsenen und deren Familien.

Der Verein wurde im Laufe der Zeit Mitglied folgender Verbände:

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Verband für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialtherapie und soziale Arbeit e. V.

Der Verein trat der Pflegesatzrahmenvereinbarung bei. Die Vereinbarung wurde zum 01. Januar 1998 gültig. Im Frühjahr 1994 erwarb der Verein eine kleine Hofanlage mit 15 ha Grün- und Ackerland. Hier erweitert eine kleine biologisch-dynamische Landwirtschaft im Zusammenhang mit einer erweiterten Form der Tierzucht und Pflege das Angebotsspektrum der Einrichtung.

### Besondere Merkmale

Grundlage unserer erzieherischen Arbeit ist die

#### Waldorfpädagogik/Waldorfheilpädagogik.

Die Betreuung erfolgt über Tag und Nacht ohne Dienstwechselrhythmus in einem familienangenehmen - beschützenden Lebensumfeld mit konstanten Bezugspersonen. Wir arbeiten intensiv mit einer Waldorfsonderschule für G, L und V – Schüler (Johannesschule-Evinghausen) und mit der Freien Waldorfschule Evinghausen zusammen. Wir wohnen in einem tätigkeitsanreizenden Lebensumfeld landwirtschaftlicher Prägung und versorgen viele Tiere. Berufsvorbereitende und berufsübende Maßnahmen ergeben sich durch das arbeitspädagogisch gestaltete Lebensumfeld „Bauernhof“. Kulturpädagogische Maßnahmen ergänzen sinnvoll das Bildungsangebot.

### Berufsorientierung - intern

Hauswirtschaft, handwerkliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit Um- und Ausbau der Höfe, Landwirtschaft, Gartenbau, Landschaftspflege, Tierhaltung und Tierzucht.

„Die Hilfe von Mensch zu Mensch ...  
Die Begegnung von ICH zu ICH ...  
Es kann kein größeres Kunstwerk  
Geben, als die Begegnung  
zwischen Menschen

Die Lebensgemeinschaft Solveigs Hof betreut auf den beiden Höfen insgesamt 13 Kinder und Jugendliche aus sehr verschiedenen Gegenden Deutschlands. Sie kommen zu uns aus Psychiatrien über Jugendämter, aus Familien oder Pflegefamilien oder aus anderen Betreuungseinrichtungen. Nach reiflicher Überlegung und unter pädagogischen Gesichtspunkten wird entschieden, auf welchem der Höfe der richtige Platz sein wird. Die Kinder und Jugendlichen wohnen dann in Einzelzimmern, welche für die individuelle Entwicklung genügend Raum und Möglichkeiten hergeben. Das jeweilige Zentrum des Hauses ist eine große Gemeinschaftsküche. Für Aktivitäten jeglicher Art steht in beiden Häusern eine Tenne zur Verfügung und mehrere Räumlichkeiten für Praktikanten, Zivildienstleistende und auch für Besucher. Die Mitarbeiter wohnen weitgehend in unmittelbar anschließenden, aber separaten Wohnungen. Auch die Therapieräume (Heileurythmie, Musik, Gymnastik, Kunsttherapie, Holzwerkstatt) finden sich im Haus oder in Nebengebäuden. Auf jedem Hof gibt es eine kleine Wohnung zum Erüben der Selbstständigkeit in den Zeiten der Ablösung. Beide Häuser bieten viel Platz und Möglichkeit zum Bauen, Ausprobieren, Verändern und lernen.

#### Unterschiede:

##### Solveigs Hof

- Der Solveigs Hof ist Lebensort für bis zu 10 junge Menschen, vier Wohnungen und eine kleine Außenwohnung zum Üben von Selbstständigkeit
- Die Stadt Osnabrück ist mit dem Bus oder auch per Rad zu erreichen
- Der Solveigs Hof steht auf einem Hektar Land mit Wald, Spiel- und Weidewiese
- Stall mit Hühnern, 2 Pferden, 1 Ziegenbock, 2 Schafen, Katzen, Tauben, Enten, 1 Hund ...
- Großer Hausgarten, Bienenhaus, Gewächshaus, Werkräume, Webstube, Kunsttherapieraum zum Töpfern und Malen
- Stadtnähe in ländlicher Umgebung

##### Hof Moorlicht

- Das Moorlicht ist Lebensort für bis zu sieben Menschen. Es gibt vier Wohnungen für Mitarbeiter und ebenfalls ein Außenappartement zur Verselbstständigung
- Die kleine Stadt Damme erreicht man mit dem Rad in 20 Minuten
- 15ha Weideland arrondiert
- 10 Pferde, Schafherde, Katzen, Hund
- Werkstatt für jede Form von Ausbau- und Reparaturarbeiten, verschiedene
- Ländlicher Umkreis, viel Licht und Luft

Hier findet also Erziehung und Ausbildung nicht nur in intellektuellen Bereichen statt, sondern immer auch in sozialen, handwerklichen und künstlerischen Bereichen.

## Hof Moorlicht

### Solveigs Hof



„Vielleicht gehe ich auch einfach mal in den Garten, um den Alltags-Frust los zu werden. Viel Arbeit gibt es da und was geschafft ist, macht zufrieden und stolz...“

„Vielleicht wird auch grad vor der Werkstatt ein Fahrrad repariert. Wenn ich das auch mal allein schaffe ... wär ja nicht schlecht...“

„Vielleicht gehöre ich zu denjenigen, die die Angst vor dem großen Pferd überwunden haben? Wie oft haben wir schon die Pferde von der Weide geholt, sie gestriegelt und gebürstet und mit ihnen geredet. Auch Pferde haben einen Herzschlag und fühlen genau, ob wir nett zu ihnen sind. Und dann tragen sie uns eines Tages geduldig auf ihrem Rücken und ich habe keine Angst mehr...“

Wie kann „ICH“ hier leben?

„ICH“

- habe ich alles, was ich brauche?
- was bringt mir Treckerfahren?
- wozu Heileurythmie?
- Schafe, Ziegen, Katzen... ich wollte schon immer ein Tier haben
- Schulisch? Da muss ich schon noch was tun! Aber hier hilft mir immer einer.



„Jede Woche habe ich eine Stunde ganz allein für mich im Malraum beim Rolf.

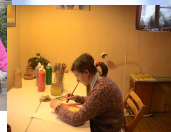
Das gehört zum „pädagogisch-therapeutischen Grundangebot“ - aber das interessiert mich eigentlich weniger. Ich gehe einfach gern dorthin, weil ich mich dort wohl fühle. Zu den Geschichten, die ich dort höre und mit den Tipps und Anregungen male oder plastiziere ich. Ich habe dort schon so viel gelernt....und das gibt mir Sicherheit und Mut.

Und dann gibt es noch das Theater-Spielen. Das stellte ich mir zuerst so einfach vor. Aber was da alles dazu gehört!? Sich selber spielen - in die Rolle eines anderen schlüpfen -die Ideen der anderen akzeptieren und dann gemeinsam etwas auf die Bühne zu bringen.....“

Projekte:

- Nee, nicht schon wieder!
- Peer Gynt? Ich liebe Theater spielen! Danke dass er das mit uns ausgehalten hat. Das war ein tolles Stück.
- Ferienzeit! „wir durchstreifen Österreich, Slowenien und Kroatien. Es hat viel Durchhaltevermögen gekostet, aber es hat Spaß gemacht.

(Aus unserer Zeitung)



## Was ist „uns“ wichtig? (kollegial)



z.B. „das 7er **Kollegium**: Intensität, Kreativität, Fortbildung, Professionalität, Mut, Herz, pädagogisches Qualitätsbewusstsein.  
Was noch?

z.B. **Lernen**: sich miteinander und aneinander schulen!

z.B. **Zeit**: Für mein(e) Kind(er) habe ich eigentlich immer Zeit. Aber wir lernen miteinander, dass sich jeder seine kostbare Zeit sinnvoll einteilen muss. So wie wir gemeinsam lernen, unsere Kraft oder auch unser Geld einzuteilen...

z.B. **Fragen**: Ich habe viele Fragen und ich habe nicht immer Antworten parat, aber wir bemühen uns gemeinsam einen Weg oder eine Antwort zu finden. Das Studium der Anthroposophie hilft uns dabei.

z.B. **Anthroposophie**: Das ist der persönliche Weg, das Bemühen, nicht zu erstarren...  
...viele, viele interessante Fragen...

**Ziel der pädagogischen Arbeit** auf den Höfen ist die Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung der jungen Menschen zu eigenverantwortlichen, vielseitig interessierten und sozialfähigen Persönlichkeiten. Sie soll dazu beitragen, Benachteiligungen abzubauen mit den Perspektiven

- (Re) Integration in gesellschaftliche Zusammenhänge
- Verselbständigung
- gegebenenfalls Rückführung in die Familie oder
- Überleitung in eine andere Betreuungsform

Die Höfe integrieren den Betreuungsbereich „Heim“ in ein Lebens- und Arbeitsumfeld, das durch vielfältige Aktivitäten gekennzeichnet ist. Das Zusammenleben spielt sich sowohl im handwerklich-technischen Bereich, als auch im sozialen, künstlerischen, therapeutischen, landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Bereich ab. Die Lebens- und Arbeitsgemeinschaften der Höfe bieten einen Lebensraum an, der ganzheitliche Lebensvollzüge ermöglicht - Wohnen, Freizeiten, Lernen, Arbeiten - Leben! Dem individuellen Bedarf nach Aufmerksamkeit und Lebensplanung wird Raum gegeben. Die Betreuung orientiert sich an den Erfordernissen der jungen Menschen - **ohne Dienstwechselrhythmus**

## Indikationen zur Aufnahme

Unterschiedliche Entwicklungsstörungen oder Gefährdung von Entwicklung, Verhaltensauffälligkeiten, Verwahrlosung, Lebensverunsicherung, seelische Behinderung oder davon bedroht, geistige Behinderung, Milieuschädigung oder andere besondere Lebensverhältnisse, die eine Herausnahme aus dem akuten Lebensumfeld notwendig machen.

## Rechtsgrundlage der Unterbringung

KJHG §§ 27,34, 35a, 41  
BSHG in begründeten Einzelfällen nach Sondergenehmigung

## Aufnahmealter

Ab Kindergartenalter

## Platzzahl verteilt auf zwei Gruppen

Insgesamt 13 Plätze, koedukativ

## Schulische Ausbildung

Freie Waldorfschule Evinghausen  
Johannesschule Evinghausen, Waldorfsonderschule für G, L und V -Schüler  
Es stehen im Umkreis alle Möglichkeiten des staatlichen Schulsystems zur Verfügung

## Pädagogisch/therapeutisches Grundangebot - intern

Kunsttherapie ( Malen, Plastizieren, Formenzeichnen, Schnitzen, Steinmetzen ), Reiten, Singen, Instrumentalunterricht, Tierpflege- tiergestützte Pädagogik, Gartenarbeit, landwirtschaftliche Arbeiten, Heileurythmie, Sprachgestaltung, Erlebnispädagogik.

## Medizinische Versorgung

Hausarzt: Dr. med. Jens Heitmann  
Allgemeinmedizin, Homöopathie, Naturheilkunde  
Nach Bedarf werden Fachärzte hinzugezogen.

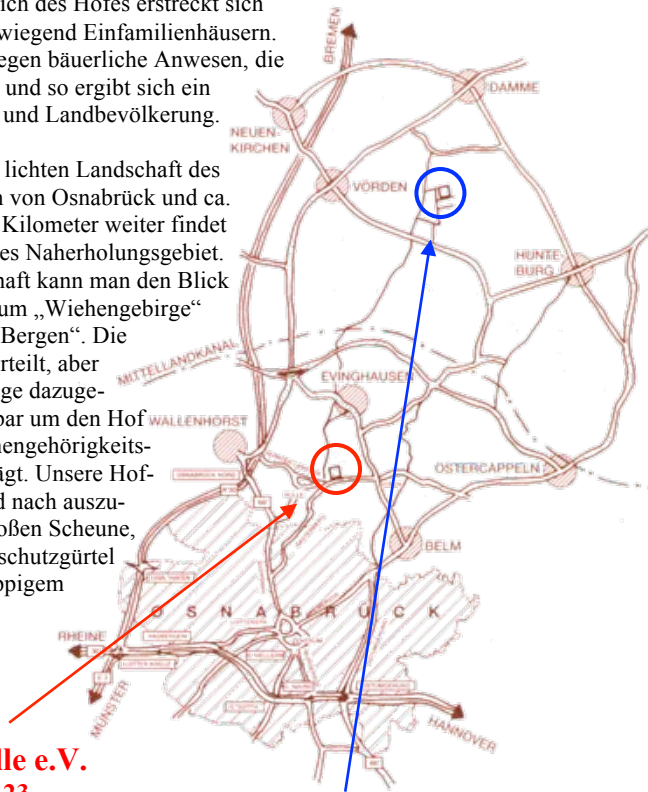
## Verselbständigungsbetreuung

3 Plätze, Abrechnung erfolgt nach Fachleistungsstunden

## Lage der Höfe

Der Solveigs Hof liegt in den Ausläufern des Wiehengebirges ca. 8 km nördlich von Osnabrück. Das alte, niedersächsische Bauernhaus ist rückdatierbar bis in das Jahr 1540. Zur Hofanlage gehören ein Haupthaus und einige ausgebaute Nebengebäude wie Stall, Kornspeicher und Schuppen. Im Süden und Westen bieten uralte Kastanien und Eichen Schutz vor dem Wind. Rundum gibt es weite, hügelige Wiesen und Felder. Den Ortskern des nächstliegenden Dorfes Rulle erreicht man mit dem Rad in 5 Minuten. In die Innenstadt von Osnabrück fährt man mit dem PKW in 20 Minuten und mit dem Bus in 30 Minuten. Südwestlich des Hofes erstreckt sich eine große Wohnsiedlung mit vorwiegend Einfamilienhäusern. Unmittelbar um den Hof herum liegen bäuerliche Anwesen, die landwirtschaftlich genutzt werden und so ergibt sich ein gut gemischtes Umfeld aus Stadt- und Landbevölkerung.

Hof Moorlicht liegt in der weiten, lichten Landschaft des Campemoores, ca. 28 km nördlich von Osnabrück und ca. 6 km südlich von Damme. Einige Kilometer weiter findet man den Dümmer See, ein beliebtes Naherholungsgebiet. In dieser kultivierten Moorlandschaft kann man den Blick schweifen lassen - im Süden bis zum „Wiehengebirge“ - im Norden bis zu den „Dammer Bergen“. Die kleinen Höfe rundum sind weit verteilt, aber immer auf Sichtweite. Das jeweilige dazugehörige Land liegt immer unmittelbar um den Hof herum. Das nachbarliche Zusammengehörigkeitsgefühl ist hier recht stark ausgeprägt. Unsere Hofanlage besteht aus einem nach und nach auszubauenden Haupthaus und einer großen Scheune, und ist umgeben von einem Windschutzgürtel aus Erlen, Mooreichen, Birken, üppigem Rhododendron und viel Gebüsch.



**Solveigs Hof, Rulle e.V.**  
**Vehrter Landstraße 23**  
**49134 Wallenhorst-Rulle**  
**Tel 05407 / 61 40 Fax - 78 53**

**Hof Moorlicht**  
**Campemoor 28**  
**49434 Neuenkirchen-Vörden**  
**Tel. 05495 / 470 Fax - 9 52 97 50**

Internet: [www.SolveigsHof.de](http://www.SolveigsHof.de)

Email: [Solveigs-Hof.Dormann@t-online.de](mailto:Solveigs-Hof.Dormann@t-online.de)

Bankverbindung:

Sparkasse Osnabrück IBAN: DE96 2655 0105 0005 5099 06

BIC: NOLADE22XXX